

Niederschrift
über die 20. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses
am 26.09.2018 in Köln, Landeshaus
- öffentlicher Teil -

Anwesend vom Gremium:

CDU

Dr. Ammermann, Gert (Vorsitzender)
Dr. Elster, Ralph (für Stefer, Michael)
Giebels, Harald
Henk-Hollstein, Anne
Jülich, Urban-Josef
Kleine, Jürgen
Schavier, Karl
Stieber, Andreas-Paul
Zimball, Wolfgang

SPD

Arndt, Denis
Böll, Thomas
Joebges, Heinz
Kaske, Axel
Dr. Klose, Hans
Soloch, Barbara
Steinhäuser, Heike

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Beck, Corinna
Klemm, Ralf
Rickes, Roland

FDP

Becker-Blonigen, Werner
Runkler, Hans-Otto (für Effertz, Lars Oliver)

Die Linke.

Basten, Larissa

FREIE WÄHLER

Bayer, Udo

Gast:

Traeder, Thomas

(Allianz in der Landschaftsversammlung)

Verwaltung:

Herr Limbach	Erster Landesrat und LVR-Dezernent 1, Personal und Organisation
Frau Hötte	LVR-Dezernentin 2, Finanzmanagement, Kommunalwirtschaft und Europaangelegenheiten
Herr Althoff	LVR-Dezernent 3, Gebäude- und Liegenschaftsmanagement, Umwelt, Energie, RBB
Herr Bahr	LVR-Dezernent 4, Jugend
Herr Lewandrowski	LVR-Dezernent 7, Soziales
Frau Karabaic	LVR-Dezernentin 9, Kultur und Landschaftliche Kulturpflege
Herr Dr. Weniger	Geschäftsführer, LVR-InfoKom
Frau Andres	LVR-Stabsstelle 00.400, Strategische Themen und Allianzen
Herr Soethout	LVR-Fachbereichsleiter 21, Finanzmanagement
Herr Thewes	LVR-Fachbereichsleiter 83, Wirtschaftliche Steuerung
Herr Schneider	LVR-Fachbereich 21, Finanzmanagement
Frau Dickgießer	LVR-Fachbereich 03, Kommunikation
Herr Herbst	LVR-Fachbereich 21, Finanzmanagement
Frau Höynck	LVR-Fachbereich 21, Finanzmanagement
Herr Pfaff	LVR-Fachbereich 21, Finanzmanagement (Protokoll)
Herr Schulz	LVR-Fachbereich 21, Finanzmanagement
Herr Volkwein	LVR-Fachbereich 21, Finanzmanagement

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

Beratungsgrundlage

- | | | |
|-------|---|--------------------|
| 1. | Anerkennung der Tagesordnung | |
| 2. | Niederschrift über die 19. Sitzung vom 04.07.2018 | |
| 3. | Fortführung der LVR-Inklusionspauschale | 14/2832 E |
| 4. | LVR-Paul-Klee-Schule
Förderschwerpunkt körperliche und motorische
Entwicklung;
Sanierung Trinkwassernetz und Schadensbeseitigung
hier: Durchführungsbeschluss | 14/2749 E |
| 5. | Abschluss "LVR-Anreizprogramm zur Konversion
stationärer Wohnangebote und zur Förderung einer
inklusive Sozialraumentwicklung",
Abschlussbericht der Evaluation | 14/2745 K |
| 6. | Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) | |
| 6.1. | Ausführungsgesetz zur Umsetzung des
Bundesteilhabegesetzes in NRW (AG-BTHG NRW) | 14/2813 K |
| 6.2. | Umsetzung des BTHG beim LVR - hier: Aufbau von
Beratung und Unterstützung nach § 106 SGB IX n.F.
sowie Weiterentwicklung der Kontakt-, Koordinierungs-
und Beratungsstellen (KoKoBe) unter Berücksichtigung
von Peer Counseling | 14/2893 E |
| 7. | Berichte aus Netzwerken und Stiftungen durch die
Verwaltung | |
| 8. | Förderung des Lehmbruck Museums | 14/2910 E |
| 9. | Konzept LVR-Kulturzentrum Abtei Brauweiler;
hier: Evaluation Phase 1 sowie Darstellung der weiteren
Entwicklungsschritte | 14/2602 E |
| 10. | EU-Projekt UrbanLinks 2 Landscape;
hier: Leadpartnerschaft LVR; Subventionsvertrag mit der
EU | 14/2777 K |
| 11. | Bericht über die Maßnahmenumsetzung zur Optimierung
des regionalen Lebensmitteleinkaufs | 14/2703 K |
| 12. | Überprüfung der Strukturen, Stellenpläne und
Geschäftsprozesse auf Aktualität und Wirksamkeit -
Verwaltungsstrukturüberprüfung (VSÜ) | 14/2747/1 E |
| 13. | Haushalt 2019 | |
| 13.1. | Haushalt 2019
hier: Zuständigkeiten des Finanz- und
Wirtschaftsausschusses | 14/2717/1 B |

13.2.	Einwendungen gegen die im Entwurf der Haushaltssatzung 2019 berücksichtigte Höhe des Umlagesatzes der Landschaftsumlage für das Haushaltsjahr 2019	14/2920 E
13.3.	Sachanträge zum Haushalt 2019	
13.3.1.	Erhöhung der Förderung von KoKoBe und SPZ; Haushalt 2019	14/208/1 SPD, CDU E
13.3.2.	Erprobung von Angeboten von Peer-Beratung im Übergang von der stationären zur ambulanten Behandlung; Haushalt 2019	14/209/1 CDU, SPD E
13.3.3.	Reduzierung von Zwangsmaßnahmen; Haushalt 2019	14/210 SPD, CDU E
13.3.4.	Hometreatment in der Kinder- und Jugendpsychiatrie; Haushalt 2019	14/211 CDU, SPD E
13.3.5.	Neue Versorgungsformen im Klinikverbund; Haushalt 2019	14/212 SPD, CDU E
13.3.6.	BTHG-Schulung der Nutzerinnen- und Nutzerbeiräte; Haushalt 2019	14/213 CDU, SPD E
13.3.7.	Peer-Evaluation und -Beratung; Haushalt 2019	14/214/1 SPD, CDU E
13.3.8.	Implementierung von Ambient Assisted Living/Unterstützter Kommunikation; Haushalt 2019	14/215 CDU, SPD E
13.3.9.	Positionspapier zur schulischen Inklusion; Haushalt 2019	14/217 SPD, CDU E
13.3.10.	Prüfauftrag Schulsozialarbeit; Haushalt 2019	14/218 CDU, SPD E
13.3.11.	Ausbau der Elektromobilität im LVR; Haushalt 2019	14/219 SPD, CDU E
13.3.12.	Weiterentwicklung der Strukturen und Angebote des Betrieblichen Gesundheitsmanagements im LVR; Haushalt 2019	14/220 CDU, SPD E
13.3.13.	Akquise von Mitarbeitenden mit Behinderung im LVR für die Laufbahngruppe 2, erstes und zweites Einstiegsamt (vormals gehobener und höherer Dienst); Haushalt 2019	14/221 SPD, CDU E
13.3.14.	Inklusive Bauprojektförderung, Haushalt 2019	14/223 SPD, CDU E
13.3.15.	Hilfsmittelversorgung in LVR-Schulen prüfen bzw. verbessern; Haushalt 2019	14/224 CDU, SPD E

13.3.16.	Seelische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen stärken durch integrierte Behandlung und Rehabilitation durch Kinder- und Jugendpsychiatrie und Jugendhilfe in den Regionen; Haushalt 2019	14/225/1 SPD, CDU E
13.3.17.	Optimierung des Übergangs Schule - Beruf; Haushalt 2019	14/226/1 CDU, SPD E
13.3.18.	Unterstützung von Hilfen für Kinder psychisch und/oder suchterkrankter Eltern; Haushalt 2019	14/227/1 SPD, CDU E
13.3.19.	Peer Counseling; Haushalt 2019	14/230/1 CDU, SPD E
13.3.20.	Verkauf von RWE-Aktien vorbereiten	14/231 GRÜNE E
13.3.21.	Überprüfung und Optimierung von Kennzahlen	14/232 GRÜNE E
13.3.22.	Careleaver unterstützen	14/233 GRÜNE E
13.3.23.	Erweiterung des Programms "Jugend gestaltet Zukunft"	14/234 GRÜNE E
13.3.24.	Aufstockung der Mittel für Projektförderung	14/235 GRÜNE E
13.3.25.	LVR-Inklusionspauschale fortführen	14/236 GRÜNE E
13.3.26.	Grünflächen insektenfreundlich gestalten	14/237 GRÜNE E
13.3.27.	Inklusives Bauen mit LVR-Grundstücken unterstützen	14/238 GRÜNE E
13.3.28.	Beitritt zu WOHN:SINN - Bündnis für inklusives Wohnen	14/239 GRÜNE E
13.3.29.	Einführung eines Modellprojekts zur Multisystemischen Therapie in zwei Regionen	14/240 GRÜNE E
13.3.30.	Aufbau inklusiver Netzwerke gegen Gewalt vor Ort - im Rheinland	14/241/1 GRÜNE E
13.3.31.	Kündigung des Vertrags zum Betrieb des Museums der Badekultur	14/242 GRÜNE E
13.3.32.	Finanzierung der Dauerausstellung im RIM Oberhausen	14/243 GRÜNE E
13.3.33.	Freie Fahrt ins Museum	14/244 GRÜNE E
13.3.34.	Translozierung der Immerather Mühle	14/245 GRÜNE E
13.3.35.	Änderungsantrag zum Antrag 14/208 (SPD, CDU) "Erhöhung der Förderung von KoKoBe und SPZ; Haushalt 2019"	14/246/1 Die Linke. E
13.3.36.	LVR-Geschichte, Publikation Psychiatrie-Skandale und SSK; Haushalt 2019	14/247 Die Linke. E

- | | | |
|----------|--|----------------------------|
| 13.3.37. | Ergänzungsantrag zum Antrag 14/221 "Akquise von Mitarbeitenden mit Behinderung im LVR für die Laufbahngruppe 2, erstes und zweites Einstiegsamt (vormals gehobener und höherer Dienst); Haushalt 2019" | 14/248 Die Linke. E |
| 13.3.38. | Barrierefreie Erschließung des Archäologischen Parks Xanten und ggf. weiterer Freilichtmuseen des LVR; Haushalt 2019 | 14/249 CDU, SPD E |
| 13.3.39. | Ausweitung des LVR-Programms „Jugend gestaltet Zukunft – Internationale Jugendbewegung an Orten der Erinnerung“; Haushalt 2019 | 14/250 SPD, CDU E |
| 13.3.40. | Digitalisierung und Mobilität beim LVR; Stellenplan/Haushalt 2019 | 14/251 SPD, CDU E |
| 13.4. | Haushalt 2019 einschließlich Veränderungsnachweis | 14/2936 B |
| 13.5. | Wirtschaftsplanentwürfe zum Haushalt 2019 | |
| 13.5.1. | Wirtschaftsplanentwurf 2019 der LVR-Jugendhilfe Rheinland | 14/2649/1 E |
| 13.5.2. | Wirtschaftsplanentwurf 2019 sowie Veränderungsnachweis zum Wirtschaftsplanentwurf von LVR-InfoKom | 14/2680/1 E |
| 13.5.3. | Wirtschaftsplanentwürfe 2019 des LVR-Verbundes Heilpädagogischer Hilfen | 14/2742/1 E |
| 13.5.4. | Wirtschaftsplanentwürfe 2019 sowie Veränderungsnachweise zu den Wirtschaftsplanentwürfen 2019 des LVR-Klinikverbundes | 14/2766 E |
| 14. | Beschlusskontrolle | |
| 15. | Anfragen und Anträge | |
| 16. | Mitteilungen der Verwaltung | |
| 17. | Verschiedenes | |

Nichtöffentliche Sitzung

- | | | |
|-----|--|------------------|
| 18. | Niederschrift über die 19. Sitzung vom 04.07.2018 | |
| 19. | Memorandum of Understanding (MoU) zu einer möglichen Fusion der Provinzial Rheinland - Gruppe (PR) und der Provinzial NordWest - Gruppe (PNW) | 14/2957 E |
| 20. | Reorganisation der HPH-Netze zu einem wie-Eigenbetrieb geführten Unternehmen, Widerruf der Verselbständigungserklärung nach § 1 Abs. 3 LPVG für die LVR-HPH-Netze Ost und West | 14/2724 E |
| 21. | Anmietung weiterer Büroräume zur Kompensation wegfallender Büroflächen am Ottoplatz 2 (LVR-Haus) in der Siegburger Str. 195a in Köln-Deutz | 14/2934 E |

22. Berichterstattungen aus Beteiligungen und Mitgliedschaften
23. Quartalsreport der Beteiligungsverwaltung zu den wirtschaftlichen Beteiligungen und eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen des LVR zum 30. Juni 2018 **14/2924 K**
24. Beschlusskontrolle
25. Anfragen und Anträge
26. Mitteilungen der Verwaltung
27. Verschiedenes

Beginn der Sitzung:	09:30 Uhr
Ende öffentlicher Teil:	10:55 Uhr
Ende nichtöffentlicher Teil:	11:25 Uhr
Ende der Sitzung:	11:25 Uhr

Öffentliche Sitzung

Punkt 1

Anerkennung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einvernehmlich anerkannt.

Herr Dr. Ammermann weist darauf hin, dass er sachlich zusammenhängende Vorlagen und Anträge unterschiedlicher Tagesordnungspunkte zusammen zur Beratung aufrufen werde.

Aus den Fraktionen kommen Hinweise, die Tagesordnungspunkte 8, 9, 13.3.1, 13.3.13, 13.3.16, 13.3.20 bis 13.3. 37, 13.3.39, 13.3.40 und 19 ohne Votum an den Landschaftsausschuss zu verweisen.

Der Antrag 14/236 (Tagesordnungspunkt 13.3.25) wird von **Herrn Klemm** zurückgezogen.

Punkt 2

Niederschrift über die 19. Sitzung vom 04.07.2018

Gegen die Niederschrift werden keine Einwände erhoben.

Punkt 3

Fortführung der LVR-Inklusionspauschale Vorlage 14/2832

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden

Beschluss:

Die Verwaltung wird gemäß der Vorlage 14/2832 mit der Fortführung der LVR-Inklusionspauschale in der vorgeschlagenen Form beauftragt.

Punkt 4

LVR-Paul-Klee-Schule

Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung;

Sanierung Trinkwassernetz und Schadensbeseitigung

hier: Durchführungsbeschluss

Vorlage 14/2749

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Der Planung und den Kosten in Höhe von rund 4.319.546 € (brutto) für die Erneuerung des Trinkwassernetzes, die Umgestaltung der Sanitärbereiche und die Herstellung der Barrierefreiheit in den Dusch- und Umkleieräumen der Schwimm- und Turnhalle der LVR-Paul-Klee-Schule - Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung- in Leichlingen wird gemäß Vorlage 14/2749 zugestimmt.

Den Kosten für die Beseitigung der Schäden am Schulgebäude und die Ersatzbeschaffung der Einrichtung und Ausstattung sowie den Kosten für die geplanten Klassencontainer an der LVR-Paul-Klee-Schule - Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung- in Leichlingen in Höhe von 7.077.908€ (brutto) wird gemäß Vorlage 14/2749 zugestimmt.

Den Gesamtkosten in Höhe von 11.397.454 € (brutto) wird gemäß Vorlage 14/2749 zugestimmt.

Die Verwaltung wird mit der Durchführung beauftragt.

Punkt 5

Abschluss "LVR-Anreizprogramm zur Konversion stationärer Wohnangebote und zur Förderung einer inklusiven Sozialraumentwicklung",

Abschlussbericht der Evaluation

Vorlage 14/2745

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss nimmt den Bericht zum Abschluss des LVR-Anreizprogramms zur Konversion stationärer Wohnangebote und zur Förderung einer inklusiven Sozialraumentwicklung sowie den Abschlussbericht der Evaluation des Programms gemäß Vorlage Nr. 14/2745 zur Kenntnis.

Punkt 6

Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG)

Punkt 6.1

Ausführungsgesetz zur Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes in NRW (AG-BTHG NRW)

Vorlage 14/2813

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss nimmt die Darstellungen zum Ausführungsgesetz zur Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes in NRW (AG-BTHG NRW) gemäß Vorlage Nr.

14/2813 zur Kenntnis.

Punkt 6.2

Umsetzung des BTHG beim LVR - hier: Aufbau von Beratung und Unterstützung nach § 106 SGB IX n.F. sowie Weiterentwicklung der Kontakt-, Koordinierungs- und Beratungsstellen (KoKoBe) unter Berücksichtigung von Peer Counseling Vorlage 14/2893

Herr Lewandrowski weist darauf hin, dass mit der Vorlage ein Grundsatzbeschluss gefasst werden solle. Er erläutert die Vorlage und führt aus, dass die personellen und finanziellen Konsequenzen erst im Rahmen der Aufstellung des Doppelhaushaltes 2020/2021 benannt werden können.

Frau Steinhäuser möchte mit ihren Ausführungen den Blick auf die Auswirkungen aus dem BTHG auf die örtliche Ebene lenken. Wegen der erheblichen Vorarbeiten bei der Umsetzung des BTHG auch auf dieser Ebene und zur Sicherstellung der Zahlungen an die Leistungsempfänger ab Januar 2020 sei eine Übergabe von Akten und Daten aus ihrer Sicht bis spätestens Mitte November 2019 erforderlich.

Herr Lewandrowski weist bezüglich der Terminsituation darauf hin, dass der LVR sich schon jetzt in einer engen Partnerschaft mit der kommunalen Familie befinde, um den fristgerechten Übergang sowohl auf die örtliche Ebene als auch auf den LVR zu gewährleisten. Tatsächlich ist der Zeitdruck durch den Übergang zum 01.01.2020 gegeben. Er nehme das Anliegen für die weiteren Gespräche mit.

Herr Bahr weist für die Dezernat 4 betreffende Frühförderung auf das Problem des Fehlens belastbarer Fallzahlen hin. Die Landschaftsverbände hätten vor diesem Hintergrund eine Studie in Auftrag gegeben, deren erste Ergebnisse Anfang Februar 2019 vorliegen sollen und die dann Grundlage für die weiteren Schritte würden. Erste Kontakte seien mit der örtlichen Ebene bereits geknüpft und es gäbe bereits einen konkreten Vorschlag des LVR, der in der Abstimmung mit den kommunalen Spitzenverbänden sei.

Frau Beck und **Frau Basten** weisen darauf hin, dass ihre jeweiligen Fraktionen an einer Abstimmung im Finanz- und Wirtschaftsausschuss nicht teilnahmen, da noch Beratungsbedarf bestünde.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig bei Nichtteilnahme der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und Die Linke.** folgenden empfehlenden Beschluss:

1. Die Umsetzung eines regional verankerten Angebots der Beratung und Unterstützung nach § 106 SGB IX n.F. durch den Träger der Eingliederungshilfe sowie die Weiterentwicklung der KoKoBe und die Berücksichtigung von Peer Counseling wird, wie in der Vorlage ausgeführt, beschlossen.
2. Im Gesamtplan- bzw. Teilhabeplanverfahren nach dem BTHG übernehmen zukünftig ab 2020 LVR-eigene Mitarbeitende (Erst- und Folgeanträge) die Bedarfsermittlung für Kinder und Jugendliche mit Behinderung.
3. Für den Personenkreis der erwachsenen Menschen mit Behinderungen wird das Modell der kooperativen Bedarfsermittlung mit Mitarbeitenden der Leistungsanbieter/Freien Wohlfahrtspflege weiterentwickelt, so dass die Bedarfserhebung bei Erstanträgen mittelfristig und bei ausreichenden Personalressourcen durch Mitarbeitende des LVR erfolgt. Die Bedarfserhebung bei Folgeanträgen wird weiterhin durch die Leistungsanbieter durchgeführt.
4. Das Beratungsangebot Peer Counseling wird im Jahr 2019 in Kooperation mit den regionalen KoKoBe fortgesetzt, um den Übergang bis zum Aufbau des Angebots „Beratung und Unterstützung“ nach § 106 SGB IX n.F. ab dem 01.01.2020 zu gestalten. Die regionalen KoKoBe werden damit beauftragt, das Peerangebot in ihr Beratungsangebot aufzunehmen und die Peerberaterinnen und -berater unter Nutzung der Erfahrungen aus den Modellprojekten zu unterstützen. Die hierzu erforderlichen finanziellen Mittel werden zur Verfügung gestellt.

Punkt 7

Berichte aus Netzwerken und Stiftungen durch die Verwaltung

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss nimmt den Bericht von **Frau Karabaic** zum Projekt Miqva zur Kenntnis.

Frau Hötte führt aus, dass die Rheinische Stiftung LVR-Niederrheinmuseum Wesel nunmehr von der Aufsichtsbehörde anerkannt worden sei und am 01.10.2018 die erste Vorstandssitzung stattfinden werde.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Punkt 8

Förderung des Lehmbruck Museums

Vorlage 14/2910

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss verweist die Vorlage **ohne Votum** an den Landschaftsausschuss.

Punkt 9

Konzept LVR-Kulturzentrum Abtei Brauweiler;

hier: Evaluation Phase 1 sowie Darstellung der weiteren Entwicklungsschritte

Vorlage 14/2602

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss verweist die Vorlage **ohne Votum** an den Landschaftsausschuss.

Punkt 10

EU-Projekt UrbanLinks 2 Landscape;

hier: Leadpartnerschaft LVR; Subventionsvertrag mit der EU

Vorlage 14/2777

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss nimmt den nachfolgenden Beschluss des Landschaftsausschusses zur Kenntnis:

Der LVR-Leadpartnerschaft an dem Projekt "UrbanLinks 2 Landscape" und somit der Unterzeichnung des Subventionsvertrages der Europäischen Union/EU-Sekretariat Lille wird gemäß Vorlage 14/2777 zugestimmt.

Punkt 11

Bericht über die Maßnahmenumsetzung zur Optimierung des regionalen Lebensmitteleinkaufs

Vorlage 14/2703

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss nimmt den Bericht über die Umsetzung der Maßnahmen und die damit verbundenen Erfahrungen in Bezug zur Vorlage 14/788 zur Optimierung des regionalen Lebensmitteleinkaufs unter Einbeziehung von Bioprodukten der Region und Fairtrade-Produkten gemäß Vorlage Nr. 14/2703 zur Kenntnis.

Punkt 12

Überprüfung der Strukturen, Stellenpläne und Geschäftsprozesse auf Aktualität und Wirksamkeit - Verwaltungsstrukturüberprüfung (VSÜ)

Vorlage 14/2747/1

Herr Limbach weist darauf hin, dass die organisatorischen Anpassungen anlässlich der durch das AG-BTHG übertragenen neuen Zuständigkeiten der nächste Arbeitsschritt der laufenden Strukturüberprüfungen der Verwaltung seien.

Her Klemm fragt nach einem eventuellen Zusammenhang von den in der Vorlage aufgeführten Stellen zu dem zum Beschluss anstehenden Haushaltsantrag 14/251. Er beantragt, die Vorlage 14/2747/1 nicht zu beschließen, da es sich bei der Verwaltungsstrukturüberprüfung um ein Geschäft der laufenden Verwaltung handle; eine Kenntnisnahme sei hier ausreichend.

Hierzu weist **Dr. Elster** darauf hin, dass dieser Antrag wegen der mit der Vorlage abgedeckten beschlussrelevanten Vorgänge abgelehnt werde.

Herr Runkler führt aus, dass für ihn eine Beschlussfassung wichtig sei; auch er halte eine Kenntnisnahme für nicht ausreichend. Besonderen Handlungsbedarf sehe er im Übrigen bei der IT-Steuerung.

Herr Limbach führt zur Frage von Herrn Klemm aus, dass die Umwidmung der beiden vormaligen Stellen zur Verhandlungsführung in zwei Stellen der IT-Gesamtsteuerung im Hinblick auf die Ergebnisse eines Organisationsentwicklungsprozesses zur IT-Steuerung im LVR im Jahr 2016 erfolgt sei. Insoweit bestehe kein zeitlich-inhaltlicher Zusammenhang zum aktuellen politischen Antrag 14/251.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss folgt dem Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen nicht und fasst **einstimmig bei Enthaltung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** folgenden empfehlenden Beschluss:

Die Ergebnisse der umfassenden Verwaltungsstrukturüberprüfung werden gemäß Vorlage Nr. 14/2747/1 als Grundlage für eine bürgernahe, flexible und moderne Verwaltung bestätigt.

Punkt 13

Haushalt 2019

Punkt 13.1

Haushalt 2019

hier: Zuständigkeiten des Finanz- und Wirtschaftsausschusses

Vorlage 14/2717/1

Frau Hötte erläutert und begründet die wesentlichen Veränderungen gegenüber der Haushaltseinbringung am 2. Mai 2018. Die Mehrbedarfe betreffen den zukünftigen IT-Bedarf aufgrund der IT-technischen Umsetzung des BTHG sowie notwendiger Anpassungen bei dem SAP-System aufgrund bevorstehender Systemumstellungen des Herstellers. Hierdurch entstünden höhere IT-Aufwendungen in 2019 von 4,6 Mio. € sowie in den Folgejahren von jährlich 4,0 Mio. €. Daneben würden bei den LVR-Beteiligungen höhere avisierte Dividenden erträge der RWE AG eingeplant. Vor dem Hintergrund der angestrebten Fusion der Provinzial Rheinland Versicherungen mit dem Provinzial NordWest-Konzern und den damit verbundenen Anlaufkosten in den ersten Geschäftsjahren würden, dem Vorsichtsprinzip entsprechend, die geplanten Ergebnisbeiträge von jeweils 4,9 Mio. € für die Jahre von 2020 bis 2022 zunächst vorsorglich entplant. Für die darauffolgenden Geschäftsjahre würden allerdings wieder Ergebnisbeiträge erwartet.

Hinsichtlich der Frage von **Herrn Dr. Klose**, ob die zur Umsetzung des BTHG notwendigen IT-Verfahren gemeinsam mit dem LWL entwickelt und angepasst würden, antwortet **Frau Hötte**, dass von LVR, LWL und dem Landeswohlfahrtsverband Hessen im Grundsatz gleiche Verfahren eingesetzt würden. Allerdings seien darüberhinaus für den LVR noch individuelle Anpassungen vorzunehmen. Zur Vermeidung dieser LVR-individuellen Anpassungen sollen künftig verstärkt Standardverfahren eingesetzt werden. Zu der Frage von **Herrn Dr. Elster**, ob BTHG-bezogene IT-Verfahren vom LVR bundesweit weiterverkauft werden könnten, führt **Herr Lewandrowski** aus, dass es sich hier nicht um IT-Verfahren des LVR, sondern um Lizenzprodukte handle und deswegen auch nicht vom LVR zum Verkauf angeboten werden könnten. Hinsichtlich SAP-HANA führt **Frau Hötte** aus, dass die Verwaltung ein entsprechendes Umsetzungsprojekt bereits initiiert habe. Die Projektdimensionen seien weitgehend vergleichbar mit der Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements. Aufgrund der bestehenden Betroffenheit aller LVR-Dezernate, habe das LVR-Dezernat 2 die Projektsteuerung übernommen.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden Beschluss:

1. Dem Entwurf des Haushaltes 2019 der Produktgruppe 080 im Produktbereich 01 wird gemäß Vorlage 14/2717/1 zugestimmt.
2. Dem Entwurf des Haushaltes 2019 der Produktgruppen 037 und 082 im Produktbereich 01 und 073 im Produktbereich 15 einschließlich der Veränderungsnachweise wird gemäß Vorlage 14/2717/1 zugestimmt.
3. Der Entwurf des Haushaltes 2019 der Produktgruppe 048 im Produktbereich 16 einschließlich des Veränderungsnachweises wird dem Finanz- und Wirtschaftsausschuss im Rahmen der Vorlage 14/2936 "Haushalt 2019 einschließlich Veränderungsnachweis" zur Beratung vorgelegt.

Punkt 13.2

Einwendungen gegen die im Entwurf der Haushaltssatzung 2019 berücksichtigte Höhe des Umlagesatzes der Landschaftsumlage für das Haushaltsjahr 2019 Vorlage 14/2920

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Zu den erhobenen Einwendungen der Mitgliedskörperschaften wird gemäß der Vorlage 14/2920 wie folgt beschlossen:

1. Den Einwendungen zur Berücksichtigung von weiteren Haushaltsverbesserungen zur Reduzierung des Umlagesatzes für das Jahr 2019 wird mit der Umlagesatzsenkung entsprochen.
2. Die Einwendungen bezogen auf Umlagesatzerhöhungen bei möglichen Haushaltsverschlechterungen werden ebenso zurückgewiesen wie die Anregung, durch einen Einsatz der Ausgleichsrücklage den Umlagesatz noch weiter abzusenken.
3. Den Einwendungen zur Fortführung der stetigen Konsolidierungsbemühungen zur Entlastung der Mitgliedskörperschaften entspricht der LVR durch das dritte Konsolidierungsprogramm. Daher werden die Einwendungen formal zurückgewiesen.
4. Die Einwendungen zur Abstimmung der Haushaltsplanungen von LVR und den Mitgliedskörperschaften hinsichtlich der Auswirkungen des Bundesteilhabegesetzes

(BTHG) ist mit der Gründung der gemeinsamen Arbeitsgruppe ‚Finanzen und Haushalt‘ entsprochen worden.

Punkt 13.3
Sachanträge zum Haushalt 2019

Punkt 13.3.1
Erhöhung der Förderung von KoKoBe und SPZ;
Haushalt 2019
Antrag 14/208/1 SPD, CDU

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss verweist den Antrag **ohne Votum** an den Landschaftsausschuss.

Punkt 13.3.2
Erprobung von Angeboten von Peer-Beratung im Übergang von der stationären zur ambulanten Behandlung;
Haushalt 2019
Antrag 14/209/1 CDU, SPD

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Der Verwaltung wird gebeten, ein Modell zur Erprobung von Peer-Beratung im Übergang von der stationären zur ambulanten Behandlung sowie im Rahmen der weiteren ambulanten Behandlung an mindestens einem Klinikstandort einzuführen.

Punkt 13.3.3
Reduzierung von Zwangsmaßnahmen;
Haushalt 2019
Antrag 14/210 SPD, CDU

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, zu prüfen und zu berichten, wie die verschiedenen erfolgreichen Konzepte und Maßnahmen, die in den LVR-Kliniken zur Reduktion von Zwangsmaßnahmen angewandt werden, zu einem multimodalen Interventionsprogramm des Klinikverbundes gebündelt werden können.

Punkt 13.3.4
Hometreatment in der Kinder- und Jugendpsychiatrie;
Haushalt 2019
Antrag 14/211 CDU, SPD

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, die Einführung eines Hometreatment-Modells an einem kinder- und jugendpsychiatrischen Standort im Klinikverbund zu prüfen und über die Möglichkeit zur Umsetzung zu berichten.

Punkt 13.3.5
Neue Versorgungsformen im Klinikverbund;
Haushalt 2019
Antrag 14/212 SPD, CDU

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, die Einführung von Hometreatment und weiteren neuen Versorgungsformen in den LVR-Kliniken zu prüfen und über die Umsetzung zu berichten.

Punkt 13.3.6
BTHG-Schulung der Nutzerinnen- und Nutzerbeiräte;
Haushalt 2019
Antrag 14/213 CDU, SPD

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Die HPH-Netze werden gebeten, die Stärkung der Selbstvertretungskompetenzen von Menschen mit Behinderung durch die Ermöglichung von Fortbildungen der Mitglieder der Nutzerinnen- und Nutzerbeiräte der LVR-HPH-Netze zum Bundesteilhabegesetz in Einfacher Sprache zu ermöglichen. Ein entsprechendes Konzept (einschließlich Finanzierungsvorschlag) soll vorgelegt werden, dabei sollen auch andere Träger einbezogen werden.

Punkt 13.3.7
Peer-Evaluation und -Beratung;
Haushalt 2019
Antrag 14/214/1 SPD, CDU

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Die HPH-Netze werden gebeten, ein Konzept zur Unterstützung von Peer-Beraterinnen und Beratern im gemeinschaftlichen Wohnen (heute stationäres Wohnen) sowie zu deren Ausbildung zu erstellen, welches auch Aussagen zu den dafür benötigten Ressourcen enthält.

Punkt 13.3.8
Implementierung von Ambient Assisted Living/Unterstützter Kommunikation;
Haushalt 2019
Antrag 14/215 CDU, SPD

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob und in welchem Umfang die (Team-)Schulung von Expertinnen und Experten in Unterstützter Kommunikation/Ambient Assisted Living im HPH-Verbund sinnvoll umgesetzt werden kann.

Punkt 13.3.9
Positionspapier zur schulischen Inklusion;
Haushalt 2019
Antrag 14/217 SPD, CDU

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig bei Enthaltung der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und Die Linke.** folgenden empfehlenden Beschluss, in dem das Kürzel "in NW" durch "im Rheinland" ersetzt wird:

Die Verwaltung wird beauftragt, den gegenwärtigen Umsetzungsstand der Inklusion an den Schulen **in-NW im Rheinland** anhand des Trainee-Projektberichts des LVR (Anlage zum Protokoll des SchulA vom 13.04.2018) sowie der vorliegenden Daten zur Schulentwicklungsplanung des LVR darzustellen, schulfachlich zu bewerten sowie Rahmenbedingungen und bildungspolitische Perspektiven für eine gelingende Entwicklung hin zu einem inklusiven Schulsystem aufzuzeigen. Dabei sind insbesondere die Wirkungen der gegenwärtigen Situation auf die Aufgaben des LVR als Schulträger und auf die fortlaufende Schulentwicklungsplanung darzustellen.

Punkt 13.3.10
Prüfauftrag Schulsozialarbeit;
Haushalt 2019
Antrag 14/218 CDU, SPD

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, inwieweit die Einführung von Schulsozialarbeit die Förderung der Schülerinnen und Schüler an den LVR-Förderschulen sowie die inklusive Beschulung und Förderung unterstützen könnte. Die mit einer Einführung von Schulsozialarbeit verbundenen haushalterischen Auswirkungen sind darzulegen.

Punkt 13.3.11
Ausbau der Elektromobilität im LVR;
Haushalt 2019
Antrag 14/219 SPD, CDU

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden **geänderten** empfehlenden Beschluss:

1. Die Verwaltung wird um Prüfung gebeten, ob und in welchem Umfang der Anteil an Elektrofahrzeugen und/oder anderer umweltfreundlicher Fahrzeuge im Fuhrpark des LVR erhöht werden kann.
2. Für den Ausbau der Ladeinfrastruktur beim LVR sind die erforderlichen zusätzlichen Mittel 2019 im Haushalt bereitzustellen. Die Mittel sollen zum Zweck der Selbstbesorgung, der Anschubfinanzierung oder als Baukostenzuschüsse verwendet werden.
3. Die Zusammenarbeit mit weiteren Akteuren bzw. Anbietern im Bereich Elektromobilität **und anderer alternativer Antriebsformen** soll- unter Einhaltung vergaberechtlicher Normen – intensiviert werden. Denkbare Themenfelder sind dabei Mobilitätsmanagement, Ladeinfrastruktur und Beschaffung. Sich daraus ergebende Handlungsalternativen sind aufzuzeigen.

4. Die Verwaltung wird gebeten, der politischen Vertretung im ersten Halbjahr 2019 einen ersten Sachstandsbericht zum Umsetzungsprozess im LVR zu geben und anschließend laufend zu berichten.

Punkt 13.3.12

**Weiterentwicklung der Strukturen und Angebote des Betrieblichen Gesundheitsmanagements im LVR;
Haushalt 2019
Antrag 14/220 CDU, SPD**

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Die Verwaltung soll darstellen, wie die Organisationsstrukturen, Maßnahmen und Angebote des Betrieblichen Gesundheitsmanagements im LVR weiterentwickelt werden können, um ein gesundes Arbeiten im LVR wirksam zu unterstützen. Dabei sind auch die für einen Ausbau der Maßnahmen erforderlichen finanziellen Ressourcen unter Einschluss einer etwaigen Finanzierung von Maßnahmen durch Dritte aufzuzeigen.

Punkt 13.3.13

**Akquise von Mitarbeitenden mit Behinderung im LVR für die Laufbahngruppe 2, erstes und zweites Einstiegsamt (vormals gehobener und höherer Dienst);
Haushalt 2019
Antrag 14/221 SPD, CDU**

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss verweist den Antrag **ohne Votum** an den Landschaftsausschuss.

Punkt 13.3.14

**Inklusive Bauprojektförderung,
Haushalt 2019
Antrag 14/223 SPD, CDU**

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss, in dem die Worte "in der Regel" gestrichen werden:

Die Verwaltung wird beauftragt die inklusive Bauprojektförderung auf Darlehensbasis auch rückwirkend zum nächstmöglichen Zeitpunkt ~~in der Regel~~ in eine Zuschussförderung umzuwandeln und die Fördersatzung sowie die Richtlinien entsprechend anzupassen.

Punkt 13.3.15

**Hilfsmittelversorgung in LVR-Schulen prüfen bzw. verbessern;
Haushalt 2019
Antrag 14/224 CDU, SPD**

Zu den von **Herrn Runkler** geäußerten Bedenken hinsichtlich finanzieller Festlegungen bereits durch einen Antragsbeschluss stellt **Herr Dr. Ammermann** klar, dass in der Sache zunächst ein Prüfauftrag an die Verwaltung erteilt werden solle.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig bei Enthaltung der Fraktion Die Linke** folgenden empfehlenden Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, inwieweit die entsprechenden individualrechtlichen Ansprüche der Schülerinnen und Schüler auch befriedigt werden bzw. ob es daneben einen Bedarf für eine freiwillige Leistung des LVR gibt.

Punkt 13.3.16

Seelische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen stärken durch integrierte Behandlung und Rehabilitation durch Kinder- und Jugendpsychiatrie und Jugendhilfe in den Regionen;

Haushalt 2019

Antrag 14/225/1 SPD, CDU

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss verweist den Antrag **ohne Votum** an den Landschaftsausschuss.

Punkt 13.3.17

Optimierung des Übergangs Schule - Beruf;

Haushalt 2019

Antrag 14/226/1 CDU, SPD

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst bei Streichung des Wortes "ersten" **einstimmig** folgenden geänderten empfehlenden Beschluss:

Die Verwaltung wird aufgefordert eine Datenlage zu erfassen, die beim Übergang Schule - Beruf speziell auf die besonderen Bedarfe von Schülerinnen der LVR-Schulen achtet. Hierzu werden die Übergänge auf den **ersten** Arbeitsmarkt (Ausbildungs- und Beschäftigungsverhältnisse) sowie in Werkstätten nach Geschlecht aufgeschlüsselt. Dabei soll ein besonderes Augenmerk auf Schülerinnen mit Migrationshintergrund gelegt werden.

Punkt 13.3.18

Unterstützung von Hilfen für Kinder psychisch und/oder suchterkrankter Eltern;

Haushalt 2019

Antrag 14/227/1 SPD, CDU

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, auf der Basis einer Bestandsaufnahme der aktuellen Unterstützungsangebote in den Mitgliedskörperschaften ein Konzept zur Unterstützung der bestehenden oder neu aufzubauenden regionalen Angebote von Hilfen für Kinder psychisch kranker und/ oder suchterkrankter Eltern zu entwickeln. Bei einer Konzeptentwicklung ist zwingend zu beachten, dass die Anforderungen aus der ehemaligen Modellförderung des LVR in den neun Modellregionen auch für eine eventuelle weitergehende Förderung in den Mitgliedskörperschaften wie folgt zugrunde zu legen sind:

- Die Entwicklung, Koordination und Vernetzung von Hilfen für Kinder psychisch- und/oder suchterkrankter Eltern in der jeweiligen Versorgungsregion ist gewährleistet.
- Konkrete Maßnahmen zur Betreuung, Beratung und Versorgung von Kindern psychisch und/oder suchterkrankter Eltern werden durchgeführt.

- Konkrete Maßnahmen zur Beratung und Unterstützung von psychisch- und/oder suchterkrankten Eltern werden durchgeführt.
- Der niedrigschwellige Zugang zu den Hilfen für Kinder psychisch- und/oder suchterkrankter Eltern und den betroffenen Eltern ist sichergestellt.
- Die fallbezogene Zusammenarbeit zwischen den verantwortlichen Institutionen, insbesondere der Gemeindepsychiatrie, der kommunalen Gesundheitshilfe, den Fachkrankenhäusern, den Institutionen der Jugendhilfe und den Jugendämtern sowie der Suchthilfe ist sichergestellt.
- Vorhandene Angebote und Strukturen sollen durch eine eventuelle Förderung durch den LVR nicht ersetzt, sondern unterstützt und ggfls. weiterentwickelt werden.

Punkt 13.3.19
Peer Counseling;
Haushalt 2019
Antrag 14/230/1 CDU, SPD

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Die Verwaltung wird aufgefordert, ausgehend von der Drucksache 14/2746 Eckpunkte zur Umsetzung der integrierten Beratung zu prüfen, wie das Peer Counseling als integraler Bestandteil eines differenzierten Unterstützungssystems dauerhaft zu etablieren ist. Dies ist mit dem Umsetzungskonzept „Sozialräumlich neugestaltete Präsenz zur Integrierten Beratung“ abzustimmen. Grundlage hierfür sollen die Ergebnisse aus dem Endbericht der wissenschaftlichen Begleitforschung und Evaluation zum Thema "Peer Counseling im Rheinland" sein. Geprüft werden soll auch, ob bzw. wie Peer Counseling-Angebote dauerhaft an die KoKoBe, bzw. SPZ und IFD angebunden werden können.

Da die Modellprojekte des LVR zum Peer Counseling am 31.12.2018 enden, eine verpflichtende Beratung des LVR nach dem BTHG aber erst zum 01.01.2020 gesetzlich vorgesehen ist, wird die Verwaltung beauftragt, schnellstmöglich ein Konzept vorzulegen, wie die ausgebildeten Peer Counselor modellhaft schon ab dem 01.01.2019 inhaltlich eingebunden und finanziell abgesichert werden können.

Punkt 13.3.20
Verkauf von RWE-Aktien vorbereiten
Antrag 14/231 GRÜNE

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss verweist den Antrag **ohne Votum** an den Landschaftsausschuss.

Punkt 13.3.21
Überprüfung und Optimierung von Kennzahlen
Antrag 14/232 GRÜNE

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss verweist den Antrag **ohne Votum** an den Landschaftsausschuss.

Punkt 13.3.22
Careleaver unterstützen
Antrag 14/233 GRÜNE

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss verweist den Antrag **ohne Votum** an den Landschaftsausschuss.

Punkt 13.3.23
Erweiterung des Programms "Jugend gestaltet Zukunft"
Antrag 14/234 GRÜNE

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss verweist den Antrag **ohne Votum** an den Landschaftsausschuss.

Punkt 13.3.24
Aufstockung der Mittel für Projektförderung
Antrag 14/235 GRÜNE

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss verweist den Antrag **ohne Votum** an den Landschaftsausschuss.

Punkt 13.3.25
LVR-Inklusionspauschale fortführen
Antrag 14/236 GRÜNE

Herr Klemm zieht den Antrag für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zurück.

Punkt 13.3.26
Grünflächen insektenfreundlich gestalten
Antrag 14/237 GRÜNE

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss verweist den Antrag **ohne Votum** an den Landschaftsausschuss.

Punkt 13.3.27
Inklusives Bauen mit LVR-Grundstücken unterstützen
Antrag 14/238 GRÜNE

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss verweist den Antrag **ohne Votum** an den Landschaftsausschuss.

Punkt 13.3.28
Beitritt zu WOHN:SINN - Bündnis für inklusives Wohnen
Antrag 14/239 GRÜNE

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss verweist den Antrag **ohne Votum** an den Landschaftsausschuss.

Punkt 13.3.29

Einführung eines Modellprojekts zur Multisystemischen Therapie in zwei Regionen

Antrag 14/240 GRÜNE

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss verweist den Antrag **ohne Votum** an den Landschaftsausschuss.

Punkt 13.3.30

Aufbau inklusiver Netzwerke gegen Gewalt vor Ort - im Rheinland

Antrag 14/241/1 GRÜNE

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss verweist den Antrag **ohne Votum** an den Landschaftsausschuss.

Punkt 13.3.31

Kündigung des Vertrags zum Betrieb des Museums der Badekultur

Antrag 14/242 GRÜNE

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss verweist den Antrag **ohne Votum** an den Landschaftsausschuss.

Punkt 13.3.32

Finanzierung der Dauerausstellung im RIM Oberhausen

Antrag 14/243 GRÜNE

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss verweist den Antrag **ohne Votum** an den Landschaftsausschuss.

Punkt 13.3.33

Freie Fahrt ins Museum

Antrag 14/244 GRÜNE

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss verweist den Antrag **ohne Votum** an den Landschaftsausschuss.

Punkt 13.3.34

Translozierung der Immerather Mühle

Antrag 14/245 GRÜNE

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss verweist den Antrag **ohne Votum** an den Landschaftsausschuss.

Punkt 13.3.35

Änderungsantrag zum Antrag 14/208 (SPD, CDU) "Erhöhung der Förderung von KoKoBe und SPZ; Haushalt 2019"

Antrag 14/246/1 Die Linke.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss verweist den Antrag **ohne Votum** an den

Landschaftsausschuss.

Punkt 13.3.36

**LVR-Geschichte, Publikation Psychiatrie-Skandale und SSK; Haushalt 2019
Antrag 14/247 Die Linke.**

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss verweist den Antrag **ohne Votum** an den Landschaftsausschuss.

Punkt 13.3.37

**Ergänzungsantrag zum Antrag 14/221 "Akquise von Mitarbeitenden mit Behinderung im LVR für die Laufbahngruppe 2, erstes und zweites Einstiegsamt (vormals gehobener und höherer Dienst); Haushalt 2019"
Antrag 14/248 Die Linke.**

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss verweist den Antrag **ohne Votum** an den Landschaftsausschuss.

Punkt 13.3.38

**Barrierefreie Erschließung des Archäologischen Parks Xanten und ggf. weiterer Freilichtmuseen des LVR; Haushalt 2019
Antrag 14/249 CDU, SPD**

Im Ausschuss wird unter Beteiligung der **Herren Klemm, Dr. Ammermann, Dr. Elster, Böll** und **Frau Beck** kontrovers über den parlamentarischen Umgang mit den von den Fraktionen eingebrachten Haushaltsanträgen diskutiert.

Daran anschließend fasst der Finanz- und Wirtschaftsausschuss **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Im Hinblick auf den hohen Anteil älterer und behinderter Besucher im Archäologischen Park Xanten wird die Verwaltung gebeten, die Möglichkeit der Errichtung und des Betriebs einer e-betriebenen Wegebahn in dem weitläufigen Gelände unter Berücksichtigung der technischen Machbarkeit und der zu erwartenden Investitions- und Unterhaltungskosten zu prüfen, und gegebenenfalls einen Realisierungsvorschlag zu unterbreiten. Sollte sich eine solche Einrichtung bewähren, ist eine ähnliche Maßnahme in den Freilichtmuseen des LVR zu prüfen.

Punkt 13.3.39

**Ausweitung des LVR-Programms „Jugend gestaltet Zukunft – Internationale Jugendbewegung an Orten der Erinnerung“; Haushalt 2019
Antrag 14/250 SPD, CDU**

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss verweist den Antrag **ohne Votum** an den Landschaftsausschuss.

Punkt 13.3.40

**Digitalisierung und Mobilität beim LVR; Stellenplan/Haushalt 2019
Antrag 14/251 SPD, CDU**

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss verweist den Antrag **ohne Votum** an den

Landschaftsausschuss.

Punkt 13.4

Haushalt 2019 einschließlich Veränderungsnachweis Vorlage 14/2936

Frau Hötte erläutert die wesentlichen haushalterischen Veränderungen seit der Haushaltseinbringung am 2. Mai 2018. Insbesondere geht sie auf die positive Entwicklung der Umlagegrundlagen mit deren Auswirkungen auf die allgemeinen Deckungsmittel sowie auf wesentliche erforderliche Aufwandserhöhungen ein. Die voraussichtliche Steigerung der Umlagegrundlagen um 4,98 Prozentpunkte sei nicht vorhersehbar gewesen und führe zu einem Mehrertrag von rd. 77 Mio. €. Diesem stünden allerdings geringere Schlüsselzuweisungen von 3,3 Mio. € sowie Mehraufwendungen von 23,2 Mio. € gegenüber. Die Mehraufwendungen betreffen im Wesentlichen die Tarifsteigerungen mit 5,9 Mio. €, den BTHG-bedingten IT-Aufwand mit 4,6 Mio. €, die überschlägig ermittelten vorläufigen haushalterischen Auswirkungen der politischen Anträge mit 4,5 Mio. €, das Einheitslastenabrechnungsgesetz mit 4,1 Mio. € sowie die Schülerbeförderungskosten und die überörtlichen Kostenerstattungen im Jugendhilfebereich mit jeweils 1,7 Mio. €. Im Rahmen einer Umlagesenkung könnten rd. 50 Mio. € an die Mitgliedskörperschaften weitergegeben werden, wobei sich der Umlagesatz von 14,7 % um 0,27 Prozentpunkte auf 14,43 % vermindere. Der Haushaltsplan 2019 schließe dabei mit einem Jahresfehlbetrag von rd. 99.700 € ab. Trotz allem werde sich die Zahllast der Mitgliedskörperschaften infolge der verbesserten Umlagegrundlagen im Haushaltsjahr 2019 gegenüber 2018 erhöhen. Maßgeblich beeinflusst werde dieser Effekt insbesondere auch durch entsprechende Entgeltsteigerungen in den sozialen Leistungsbereichen. Zu der vorgeschlagenen Umlagesatzsenkung auf 14,43 % habe sie bereits positive Rückmeldungen von Mitgliedskörperschaften erhalten. Sie weist ergänzend darauf hin, dass der LVR damit drei Jahre in Folge den Umlagesatz reduziert habe. **Frau Hötte** führt weiter aus, dass der LWL im Haushaltsjahr 2017 einen Überschuss von 119 Mio. € ausweise, für das laufende Haushaltsjahr 2018 einen weiteren Überschuss von 80 bis 85 Mio. € prognostiziere und somit in diesen beiden Haushaltsjahren insgesamt Überschüsse von nahezu 200 Mio. € erwarte. Demgegenüber habe der LVR im gleichen Zeitraum seine Mitgliedskörperschaften im Rahmen von zwei Nachtragshaushalten für die Jahre 2017 und 2018 finanziell entlastet.

Zur Frage von **Herrn Dr. Ammermann**, ob sich aufgrund der für die Verbundsteuern erst am 30. September 2018 abgeschlossenen Referenzperiode noch Haushaltsrisiken ergeben könnten, entgegnet **Frau Hötte**, dass auch zum Zeitpunkt der Haushaltsverabschiedung in der Landschaftsversammlung am 8. Oktober 2018 die Höhe der Umlagegrundlagen noch nicht abschließend feststehen würde und somit eine gewisse Unsicherheit verbleiben würde.

Die **Herren Dr. Elster, Dr. Klose, Klemm** und **Becker-Blonigen** danken der Verwaltung für einen zeitnahen, transparenten und flexiblen Haushaltsaufstellungsprozess sowie die hohe Qualität des vorgelegten Haushaltsentwurfes 2019.

Für **Herrn Dr. Elster** sendet der LVR mit der Umlagesatzsenkung ein positives Signal an seine Mitgliedskörperschaften. Diese könnten die Senkung damit in ihren anstehenden Haushalten bereits entsprechend berücksichtigen. Er äußert sich hochzufrieden über den auch in der mittelfristigen Finanzplanung ausgewogenen Haushalt 2019.

Auch **Herr Dr. Klose** äußert sich hochzufrieden und weist darauf hin, dass der LVR erneut seinen Haushalt fristgerecht verabschieden werde. Richtig sei auch gewesen, für 2019 einen einjährigen Haushalt aufzustellen. Er ergänzt, dass die finanziellen Auswirkungen der Haushaltsanträge der Fraktionen den Haushalt 2019 nicht in Frage stellen würden. Für den Prozess der Haushaltsaufstellung 2020 regt er an, das Benehmensverfahren möglichst frühzeitig einzuleiten, um den Mitgliedskörperschaften rechtzeitig ein Signal für die Umlageentwicklung zu geben. Vor dem Hintergrund möglicher finanzieller Auswirkungen infolge des BTHG wären zukünftig eventuell mögliche Umlagesatzanhebungen nicht auszuschließen.

Herr Klemm führt aus, dass die Umlagesatzsenkung grundsätzlich positiv zu sehen sei. Trotz dieser Senkung ergäbe sich für die Mitgliedskörperschaften, von zwei Ausnahmen abgesehen, gegenüber dem Haushaltsentwurf eine höhere Zahllast. Er weist darauf hin, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen nicht an der Abstimmung teilnehmen werde, da über deren Anträge noch nicht beraten worden sei.

Frau Hötte bedankt sich für das Lob der Fraktionen aber auch bei den mit der Haushaltsaufstellung betrauten Mitarbeitenden. Die von den Fraktionen angesprochene Transparenz sei ihr ein wichtiges Anliegen. Zur Benehmensherstellung verdeutlicht **Frau Hötte**, dass diese wegen des frühen Einbringungstermines in diesem Jahr zu einem sehr frühen Zeitpunkt hätte durchgeführt werden müssen. Der Doppelhaushalt 2020/2021 werde nach jetzigem Planungsstand nach den Sommerferien 2019 eingebracht, was eine Benehmensherstellung zu Beginn der Sommerferien bedinge.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig bei Nichtteilnahme der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** folgenden empfehlenden Beschluss:

1) Dem Entwurf des Haushaltes 2019 einschließlich des Veränderungsnachweises wird gemäß Vorlage 14/2936 zugestimmt.

2) Der Ausschuss stimmt darüber hinaus technischen sowie redaktionellen Änderungen, die keine Auswirkungen auf die Satzung haben, ohne Einzelaufführungen im Veränderungsnachweis bei der Drucklegung des Haushaltes und der Anlagen zu.

Punkt 13.5

Wirtschaftsplanentwürfe zum Haushalt 2019

Punkt 13.5.1

Wirtschaftsplanentwurf 2019 der LVR-Jugendhilfe Rheinland Vorlage 14/2649/1

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

1. Der Wirtschaftsplanentwurf der LVR-Jugendhilfe Rheinland für das Jahr 2019 einschließlich des Kassenkreditrahmens und der Verpflichtungsermächtigungen wird in der Fassung der Vorlage Nr. 14/2649/1 festgestellt.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, den Wirtschaftsplanentwurf 2019 bis zur Drucklegung noch an die aktuelle Entwicklung anzupassen und ggf. erforderliche Änderungen ohne Einzelaufführung im Veränderungsnachweis bei Drucklegung des endgültigen Wirtschaftsplanes vorzunehmen, soweit diese keine Auswirkungen auf das ausgewiesene Ergebnis haben.

Punkt 13.5.2

Wirtschaftsplanentwurf 2019 sowie Veränderungsnachweis zum Wirtschaftsplanentwurf von LVR-InfoKom Vorlage 14/2680/1

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

1. Der Wirtschaftsplanentwurf LVR-InfoKom für das Jahr 2019 einschließlich des Kassenkreditrahmens und der Verpflichtungsermächtigungen sowie der

Veränderungsnachweise zum Erfolgs- und Investitionsplan wird in der Fassung der Vorlage Nr. 14/2680/1 festgestellt.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, den Wirtschaftsplanentwurf 2019 bis zur Drucklegung noch an die aktuelle Entwicklung anzupassen und ggf. erforderliche Änderungen ohne Einzelaufführung im Veränderungsnachweis bei der Drucklegung des endgültigen Wirtschaftsplanes vorzunehmen, soweit diese keine Auswirkungen auf das ausgewiesene Ergebnis haben.

Punkt 13.5.3

Wirtschaftsplanentwürfe 2019 des LVR-Verbundes Heilpädagogischer Hilfen Vorlage 14/2742/1

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

1. Die Wirtschaftsplanentwürfe des LVR-Verbundes Heilpädagogischer Hilfen für das Jahr 2019 einschließlich der ihnen vorangestellten Betrauungsakte sowie des Kassenkreditrahmens und der Verpflichtungsermächtigungen werden in der Fassung der Vorlage Nr. 14/2742/1 festgestellt.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Wirtschaftsplanentwürfe 2019 bis zur Drucklegung noch an die aktuelle Entwicklung anzupassen und gegebenenfalls erforderliche Änderungen ohne Einzelaufführung in den Veränderungsnachweisen bei der Drucklegung der endgültigen Wirtschaftspläne vorzunehmen, soweit diese keine Auswirkungen auf die ausgewiesenen Ergebnisse haben.

Punkt 13.5.4

Wirtschaftsplanentwürfe 2019 sowie Veränderungsnachweise zu den Wirtschaftsplanentwürfen 2019 des LVR-Klinikverbundes Vorlage 14/2766

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

1. Die Wirtschaftsplanentwürfe des LVR-Klinikverbundes für das Jahr 2019 einschließlich der ihnen vorangestellten Betrauungsakte, des Kassenkreditrahmens und der Verpflichtungsermächtigungen werden unter Berücksichtigung der Veränderungsnachweise in der Fassung der Vorlage Nr. 14/2766 festgestellt.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Wirtschaftsplanentwürfe 2019 bis zur Drucklegung noch an die aktuelle Entwicklung anzupassen und ggf. erforderliche Änderungen ohne Einzelaufführung in den Veränderungsnachweisen bei der Drucklegung der endgültigen Wirtschaftspläne vorzunehmen, soweit diese keine Auswirkungen auf die ausgewiesenen Ergebnisse haben.

Punkt 14

Beschlusskontrolle

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss nimmt die Beschlusskontrolle zur Kenntnis.

Punkt 15
Anfragen und Anträge

Anfragen und Anträge wurden nicht gestellt.

Punkt 16
Mitteilungen der Verwaltung

Herr Klemm bittet die Verwaltung um Erläuterungen zu der vorgesehenen Reform des Neuen kommunalen Finanzmanagements in Nordrhein-Westfalen für die nächste Sitzungsrunde. **Frau Hötte** sagt eine Vorlage zu.

Punkt 17
Verschiedenes

Keine Wortmeldungen.

Dormagen, den 10.11.2018

Der Vorsitzende

D r . A m m e r m a n n

Köln, den 02.11.2018

Die Direktorin des Landschaftsverbandes
Rheinland

In Vertretung

H ö t t e